

28.02.2024

Kleine Anfrage 3394

des Abgeordneten Dr. Martin Vincentz AfD

Obdachlosigkeit unter Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen

Die steigende Zahl von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, die obdachlos werden, ist ein drängendes soziales Problem, das in ganz Deutschland, einschließlich Nordrhein-Westfalen, Beachtung findet. Wie ein kürzlich veröffentlichter Artikel der tagesschau¹ zeigt, leiden viele Obdachlose unter psychiatrischen Erkrankungen und finden oft keine angemessene Hilfe.

Die Konsequenzen sind dramatisch, insbesondere für Personen, die aufgrund ihrer psychischen Verfassung besondere Betreuung benötigen. Beispielsweise wird für Würzburg geschätzt, dass rund 70% der Obdachlosen zumindest psychisch auffällig sind. Die Problematik spiegelt sich auch in der Schwierigkeit wider, adäquate Betreuungs- und Wohnmöglichkeiten für diese Personen zu finden, was oft zu einem Kreislauf von Obdachlosigkeit und mangelnder medizinischer Versorgung führt.

In diesem Kontext ist es von großer Bedeutung, dass die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Situation in ihrem Zuständigkeitsbereich eingehend untersucht, um wirksame Strategien zur Unterstützung dieser vulnerablen Bevölkerungsgruppe entwickeln zu können.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Personen mit psychiatrischen Erkrankungen sind derzeit in Nordrhein-Westfalen obdachlos? (Bitte aufgeschlüsselt nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund)
2. Welche spezifischen Hilfs- und Betreuungsangebote stehen in Nordrhein-Westfalen für obdachlose Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen zur Verfügung? (Bitte aufgeschlüsselt nach Zugänglichkeit in verschiedenen Städten und Kreisen)
3. Wie hat sich die Zahl der obdachlosen Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen in den letzten fünf Jahren entwickelt bzw. welche Trends sind erkennbar?

¹ <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/obdachlosigkeit-116.html>

4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Versorgung und Unterstützung für obdachlose Personen mit psychiatrischen Erkrankungen zu gewährleisten bzw. zu verbessern?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der in Frage 4 abgefragten Maßnahmen?

Dr. Martin Vincentz